



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/19/205
	Status:	öffentlich
	Datum:	20.08.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Katja Koch
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für Bürgerbelange	Bearbeiter:	Claudia Meinert
Antrag des DRK-Kreisverbandes auf Kostenübernahme für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
16.09.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Mit Schreiben vom 20.06.2019 stellt der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Pinneberg, Herr Kinle, die mögliche Umsetzung eines neuen Ausbildungskonzeptes vor, welches geeignet wäre, dem bestehenden Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten entgegenzuwirken. Für die Umsetzung des Konzeptes mit dem Bildungsträger „Institut für Training und Beratung“ (itb) wird eine Mitfinanzierung der entstehenden Schulkosten sowie einer Ausbildungsvergütung pro Auszubildender bzw. Auszubildendem durch die Kommunen in Höhe von jährlich 29.750,00 € beantragt.

Das Antragsschreiben des DRK-KV, die Stellungnahme der Verwaltung sowie ein Pressebericht sind der Vorlage angefügt. Nach Kenntnisstand der Verwaltung haben sich zunächst die Städte Elmshorn und Wedel gegenüber dem DRK-KV zugunsten einer Mitfinanzierung ausgesprochen. In den weiteren Kommunen besteht noch Prüfungsbedarf. Aufgrund der Kurzfristigkeit der erfolgten Antragstellung (Ausbildungsbeginn am 01.08.2019) sowie der Beratungspause während der Sommerferien stehen die Beschlussfassungen hierzu noch aus.

Eine Entscheidung zugunsten des vorliegenden Antrages würde die Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung und eine entsprechende Mittelbereitstellung für die Zuschussgewährung an den DRK-KV erfordern. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage kann eine Beschlussfassung zugunsten der Kostenübernahme nicht empfohlen werden.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist: vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan: Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
 Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<small>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</small>						
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Die Kostenübernahme für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch gemäß Antrag vom DRK-Kreisverband Pinneberg vom 20.06.2019 wird abgelehnt.

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:

Antrag DRK-Kreisverband v. 20.06.2019

Stellungnahme Stadt Tornesch v. 05.08.2019

Pressebericht v. 10.07.2019



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. • Oberer Ehmschen 53 • 25462 Rellingen

Stadt Tornesch
Frau Bürgermeisterin
Sabine Kählert
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

7-Rose

Stadt Tornesch
Dat: 24. JUNI 2019
Ampl: <i>303</i> <i>15</i>

B.R. / rec. 10.07.19

Rellingen, 20.06.2019

Antrag auf Kostenübernahme der Finanzierung für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistenten/innen in der DRK Kindertageseinrichtung Tornesch, Friedlandstr. 51 in 25436 Tornesch

Sehr geehrte Frau Kählert,

als Träger von 17 Kindertageseinrichtungen sind wir sehr daran interessiert, gegen den vorherrschenden Fachkräftemangel aktiv etwas zu unternehmen. Daher beantragen wir für unsere DRK Kindertageseinrichtung Tornesch, Friedlandstr. 51 in 25436 Tornesch die Übernahme der Kosten für einen berufsbegleitenden Ausbildungsplatz im dualisierten System zur sozialpädagogischen Assistentin / sozialpädagogischen Assistenten.

Auf dem Arbeitsmarkt für sozialpädagogische Fachkräfte besteht aktuell ein eklatantes Missverhältnis zwischen dem Angebot an Fachkräften und dem Bedarf sozialpädagogischer Einrichtungen.

Dieses Missverhältnis wird absehbar in den nächsten Jahren noch wesentlich dramatischere Ausmaße annehmen.

Laut Zahlen der GEW fehlen aktuell bereits bundesweit 100.000 pädagogische Fachkräfte. Durch den Ausbau vieler Kitas und der Tatsache, dass in den kommenden Jahren eine nicht unerhebliche Anzahl an Kräften in den Ruhestand geht, steigen die Zahlen laut Erhebung der GEW bis 2025 auf 583.000 Kräfte.

Dies hätte zur Folge, dass Gruppen nicht dem Personalschlüssel entsprechend besetzt werden, Einrichtungen die Betriebserlaubnis nicht erfüllen und die Betreuung der Kinder nicht mehr gewährleistet werden könnte – es stünden damit nicht mehr ausreichend Kitaplätze zur Verfügung.

**DRK-Kreisverband
Pinneberg e.V.**

**Kindertages-
einrichtungen**

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003 -0
Fax 04101 5003 -300
www.drk-kreis-pinneberg.de
info@drk-kreis-pinneberg.de

Aktenzeichen

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Ansprechpartner
Reinhold Kinle

Tel.04101 5003-413
Fax 04101 5003-310
kinle@drk-kreis-pinneberg.de

Sparkasse Südholstein
IBAN:
DE33 23051030 00021508 60
BIC:
NOLADE21SHO

Vereinsregister-Nr. VR 472
Registergericht Pinneberg

Das Ausbildungsangebot der staatlichen Schulen reicht nicht aus, um den hohen Bedarf an sozialpädagogischen Fachkräften zu decken. Gespräche mit verantwortlichen Personen an den staatlichen Schulen lassen den Schluss zu, dass es dort in absehbarer Zeit nicht zu einer Ausweitung der Ausbildungskapazitäten in dem von sozialpädagogischen Betrieben prognostizierten und benötigten Umfang kommen wird.

Wir sehen uns deshalb gefordert, in Eigeninitiative dazu beizutragen, dass vermehrt sozialpädagogische Fachkräfte ausgebildet werden können. Hierfür haben wir als DRK Kreisverband Pinneberg e.V. gemeinsam mit dem erfahrenen Bildungsträger itb (Institut für Training und Beratung) ein Konzept zur innovativen dualisierten Ausbildung zur „staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistentin“ bzw. zum „staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistenten“ entwickelt. (siehe Anlage)

Menschen im dualen System selbst auszubilden ist für uns sehr attraktiv, da wir so von Beginn an im Rahmen der Ausbildungsrichtlinien die Werte und Umsetzung mitlenken und mitgestalten können.

Durch die Dualität können die Auszubildenden bestmöglich auf alle Bereiche und Herausforderungen des Berufsbildes der sozialpädagogischen Assistentin / des sozialpädagogischen Assistenten vorbereitet werden und mit größtmöglichem Wissen und größtmöglicher Erfahrung in den Job starten – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis -.

Dieses Modell lässt den Aufbau von zukünftigem, trägergebundenem Personal zu und könnte ein Weg sein, um neue Fachkräfte für den sozialen Bereich zu begeistern.

Besonders in unserer sich immer schneller wandelnden Welt streben viele Menschen nach Sicherheit im Job. Eine duale Ausbildung kann dies begünstigen und Sicherheit bieten. Hierbei wird bereits während der Lernzeit dem Auszubildenden eine Ausbildungsvergütung gezahlt und die Chance eröffnet, nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung vom Ausbildungsbetrieb bzw. Träger übernommen zu werden. Vom ersten Tag der Ausbildung werden praktische Erfahrungen in der Einrichtung gesammelt. Dies hat den Vorteil, dass der/die Auszubildende näher am tatsächlichen Arbeitsleben ist. Es erleichtert den späteren Berufsstart erheblich und es entsteht frühzeitig eine gute und feste Bindung an den Träger/Arbeitgeber.

Ein entsprechender Antrag zur Umsetzung dieses Konzeptes ist bereits beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gestellt.

Wir streben die Realisierung des Ausbildungskonzeptes ab dem 01.08.2019 an – unter Voraussetzung der erfolgten Bewilligung der Zulassung des Ministeriums.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie die Umsetzung des Konzeptes und damit den schnellstmöglichen Start in den politischen Gremien unterstützen und vorantreiben würden.

Die Kosten für das dualisierte Ausbildungskonzept liegen für die DRK Kindertageseinrichtung Tornesch, Friedlandstr. 51 in 25436 Tornesch bei jährlich € 29.750,00.

Die Kosten beinhalten die theoretische Ausbildung, die Prüfungsgebühren, die praktische Anleitung, die Weiterqualifikation der Praxisanleiter/innen sowie eine monatliche Ausbildungsvergütung.

Wir bitten um Genehmigung, die oben genannten Ausbildungskosten über den Haushalt der Kindertageseinrichtung hinaus abrechnen zu dürfen.

Wir werden schon jetzt das Konzept medienwirksam darstellen, um zum 01.08.2019 ausreichend Interessenten ausbilden zu können.

Trotz des ambitionierten Zeitplanes hoffen wir, dass Sie unsere Überzeugung teilen und bitten um eine schnellstmögliche und positive Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Kinle

-Kreisgeschäftsführer-

Wichtige Grundlagen der praktischen Ausbildung von SPAs und Erzieher in einer
DRK Kita des Kreisverbandes Pinneberg e.V.

Für die Anleitung

Der Anleitende sollte folgende Voraussetzungen haben:

- Bereitschaft zur Selbstreflektion
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse und Offenheit an der Entwicklung der Menschen
- Belastbarkeit der Doppelfunktion
- Offenheit zur Fehler- Lernkultur für die eigene, und die anvertraute Person
- Empathievermögen
- Bewusstsein übers eigene Handeln/ Vorbildfunktion
- Humanistisches Kindbild/ verstehensorientiertes Handeln
- Lust an der Weitergabe von Wissen, ohne es zu diktieren
-

Was soll die Anleitung während der Ausbildung anregen und weitergeben:

- Wissen über Schutzkonzept
- Vermittlung zur Grundausbildung zum Schutzkonzept
- Hygieneplan
- Infektionsschutzgesetz
- Brandschutzübungen
- Vermittlung zur Ausbildung Erste Hilfe am Kind
- Teddy braucht Hilfe z. B. als Abschlussprojekt
- Einbeziehung in Elternarbeit
- Begleitung einer Eingewöhnung
- Teilhabe bei Elternabenden/ Versammlungen
- Grundsätze des DRKs
- Teilhabe/ Mitwirken an DBs/ Pädagogischer Tisch
- Überblick über die Organisation/ die Einrichtung/ die Gruppe
- Einblick in die Konzeption
- Einblicke in die Arbeit mit dem QMRB
- Klare Aufgaben stellen
- Heranführen an hauswirtschaftliche und pflegerische Aufgaben

Zeitstrahl der Ausbildung

14 Tage vor Beginn:

- Abgabe eines Steckbriefes für das schwarze Brett der Einrichtung

Orientierungsphase der primären Eindrücke (die ersten zehn Arbeitstage)

- Kennenlernen der:
- Kollegen
- Kinder
- Eltern
- Räume
- Materialien
- Möglichkeiten im und ums Haus
- Tagesablauf/ Rituale

Sekundäre Orientierungsphase (das erste Semester)

- Konzeption lesen
- Vereinbarungsordner sichten
- Hygieneplan
- Schutzkonzept
- Erste Hilfe Kurs durchlaufen, wenn nicht vorhanden

Fazit für die Anleitung:

- Heranführen an den Alltag
- Einweisung und Informationen über pädagogische Vorgaben und Handlungen vermitteln
- Vorbild im Alltag sein

Auseinandersetzung und Herantasten an die Lebenswelten der Kinder (1+2 Semester)

- Beobachten der Kinder/ Gruppe
- Hinterfragen von Hintergründen
- Erste Entwicklung von professioneller Nähe
- Werte und Normen: hinterfragen und erkennen
- Identifikation mit der Rolle als Erwachsener in einer Kindergruppe

Fazit für die Anleitung:

- Weitergabe von klaren Aufgaben/ Zeitplan erstellen

- Vertraut machen mit hauswirtschaftlichen und pflegerischen Handgriffen
- Bietet sich als pädagogische Identifikationsfigur an
- Rollenklärung

Erprobungsphase (2+3 Semester)

- Teilhabe an kindlichen Aktivitäten/ Spaß am Spiel
- Bedarfe erkennen
- Aktivitäten ableiten und umsetzen
- Reflektion des Handelns
- Annehmen einer Fehler- Lernkultur
- Ergreifen der Möglichkeiten zur Umsetzung eigener Ideen/ sich ausprobieren im geschütztem Raum

Fazit für die Anleitung:

- Einbindung der Auszubildenden in jegliche pädagogische Prozesse
- Aufforderung zum Mitmachen und Ausprobieren
- Raum, Zeit und Mittel stellen/ Freiräume schaffen
- Zusammenhänge von Theorie und Praxis verdeutlichen

Innerhalb der ersten zwei Semester sollte der Grundkurs zum Schutzkonzept besucht werden

Verselbstständigungsphase (3+4 Semester)

- Selbständiges Handeln im Alltag
- Planung, und Umsetzung von ersten Projekten (Teddy braucht Hilfe)
- Verantwortliches Handeln
- Theoretisches Wissen im Alltag anwenden
- Wissen um doppelten Boden in Bezug auf Anleitung

Fazit für die Anleitung:

- Suggestion von Unterstützung
- Begleitung und Anleitung von neuen Lösungsansätzen
- Offen für Fragen, Vorschläge und Ideen seitens der Auszubildenden
- Delegieren und Übertragen von Aufgaben
- Gesamtentwicklung reflektieren

Ablösephase (4 Semester)

- Abschluss von Projekten/ Vorhaben
- Versprechen einhalten
- Reflektion des eigenen Handels und der Berufseignung
- Den Abschied in der Einrichtung planen
- Loslassen und Verabschieden

Fazit für die Einleitung

- Abschlussgespräch vorbereiten und durchführen
- Entwicklung reflektieren
- Feedback zur Anleitung einholen
- Dokumentieren und Beurteilen
- Ausbildungsqualität reflektieren, evaluieren und sichern
- Loslassen und mit Anerkennung verabschieden
- Abschiedsgeschenk vorbereiten

Hilfe zur Beurteilung:

1. Möchte ich diese Auszubildende morgen als Kollegin in meiner Gruppe begrüßen?
2. Vertraue ich der Auszubildenden morgen meine Kinder an?

Wichtige Grundlagen der praktischen Ausbildung von SPAs und Erzieher in einer
DRK Kita des Kreisverbandes Pinneberg e.V.

Die Auszubildenden sollten mitbringen:

- Bereitschaft zur Selbstreflektion
- Verantwortungsbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit/ Fähigkeit deutlich mit unbekanntem Menschen zu reden
- Lust am Arbeiten im Team/ Teamfähigkeit
- Interesse und Offenheit an der Entwicklung der Menschen
- Grundbelastbarkeit um mit und in Gruppen zu arbeiten
- Fähigkeit zum verantwortungsbewussten Einlassen auf anvertraute Personen/ Empathievermögen
- Bewusstsein über eigenes Handeln/ Vorbildfunktion
- Humanistisches Menschenbild/ Kindbild

Was sollen die Auszubildenden in ihrer Ausbildung bei uns erlernen und erleben:

- Wissen über Schutzkonzept
- Grundausbildung zum Schutzkonzept
- Hygieneplan
- Infektionsschutzgesetz
- Brandschutzübungen
- Erste Hilfe am Kind
- Teddy braucht Hilfe z. B. als Abschlussprojekt
- Einbeziehung in Elternarbeit
- Begleitung einer Eingewöhnung
- Teilhabe bei Elternabenden/ Versammlungen
- Grundsätze des DRKs
- Teilhabe/ Mitwirken an DBs/ Pädagogischer Tisch
- Überblick über die Organisation/ die Einrichtung/ die Gruppe
- Einblick in die Konzeption
- Einblicke in das QMRH

-----Ausschnitte-----

- a.) Uetersener Nachrichten
- b.) Amtsblatt f. Schl.-Holst.
- c.) Pinneberger Tageblatt
- d.) Gesetz u. Verord Bd.Schl.
- e.) Pinneberger Zeitung (Hamb. Abendb.)
- f.) Zeitung „Die Gemeinde“
- g.) Kieler Nachrichten
- h.) _____

vom 10.07.2019 Nr. 158 Amt Amt 13

DRK startet Initiative für Ausbildungsplätze in Kitas

PINNEBERG Der Fachkräftemangel nimmt dramatisch zu, dagegen will der DRK-Kreisverband Pinneberg künftig gegenhalten. In den Kitas sollen nun die Sozialpädagogischen Assistenten (SPA) im dualen System ausgebildet werden.
So solle gemeinsam mit den Gemeinden dafür gesorgt werden, dass Schulabgänger

in ihrer Heimatregion neue berufliche Entwicklungsmöglichkeiten erhalten, wie Reinhold Kinle, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands, das Konzept erläutert. „Wir wollen jungen Menschen neue Wege in einen attraktiven und zukunftssicheren Beruf öffnen.“ Die SPA-Ausbildung an den Fachschulen sei bislang unbezahlt. Nun solle die Aus-

bildung dualisiert werden und eine Vergütung erhalten. Das bisherige Ausbildungsangebot der staatlichen Schulen reiche nicht aus, um den hohen Bedarf an pädagogischen Fachkräften zu decken. Auf dem Arbeitsmarkt bestehe bundesweit aktuell ein starkes Missverhältnis zwischen dem Angebot an Fachkräften und dem Bedarf der

Einrichtungen. Dieses werde in den nächsten Jahren noch erheblich steigen, ist sich Kinle sicher. „Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft schätzt, dass bundesweit bereits 100 000 pädagogische Fachkräfte fehlen.“ Diese Entwicklung habe dramatische Folgen, auch für die Kitas im Kreis Pinneberg, so Kinle. Es führe dazu, dass letztlich

nicht ausreichend Kitaplätze zur Verfügung stünden. Im August beginnt das neue Ausbildungsjahr. Für die Umsetzung des Konzeptes sei alles vorbereitet. Denn bei der Kommunalpolitik in den Beiräten der Kitas stieß dieses auf Zustimmung. Sie hoffe nun auf eine rasche positive Entscheidung aus Kiel. Kinle: „Die Zeit drängt.“ *akj*



Stadt Tornesch · Postfach 2142 · 25437 Tornesch

DRK-Kreisverband Pinneberg e.V.
Herrn Kreisgeschäftsführer
Reinhold Kinle
Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen

Amt für Bürgerbelange
Fachdienst Familie und Sport

Claudia Meinert

Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch
Zimmer: 217

Telefon: (0 41 22) 9572203
Fax: (0 41 22) 9572222
E-mail: claudia.meinert@tornesch.de
Web: www.tornesch.de

Tornesch, den 05.08.2019

Antrag auf KÜ der Finanzierung für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistenten/innen in der DRK-KiTa Tornesch

Sehr geehrter Herr Kinle,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 20.06.2019. Aus verwaltungsinternen Gründen kann ich Ihnen erst heute eine Rückmeldung zu Ihrem o. g. Antrag geben.

Zunächst möchte ich mich im Namen der Bürgermeisterin für die Vorstellung Ihrer Ideen, dem bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, bedanken. Nach Rücksprache mit Frau Kählert wird das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistenten/innen in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch ausdrücklich begrüßt, da unmittelbar Handlungsbedarf besteht, zusätzliche pädagogische Fachkräfte in einer praxisnahen Ausbildung zu gewinnen.

Hinsichtlich einer Mitfinanzierung dieses Modells durch die Standortgemeinden innerhalb des Kreises Pinneberg besteht nach Aussage von Frau Kählert noch Prüfungsbedarf der Verwaltungsleitungen, so dass ich Ihnen heute noch keine abschließende Stellungnahme zu Ihrem Antrag mitteilen kann.

Insbesondere die Problematik, dass für das Haushaltsjahr 2019 keine termingerechte Mittelplanung erfolgen konnte sowie die Notwendigkeit einer politischen Entscheidung über diese freiwillige Leistung mit Verpflichtung für Folgejahre stehen einer Umsetzung Ihres Konzeptes ab 01.08.2019 entgegen.

Der vorliegende Antrag soll zunächst dem zuständigen Fachausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung -voraussichtlich mit den Unterlagen zur Sitzung am 16.09.2019- zur Beratung vorgelegt werden.

Sollten Ihrerseits Rückfragen bestehen, bitte ich um telefonische Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

C. Meinert
C. Meinert

